

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 19

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

| Veranstalter | Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb | Teilnahmeberechtigung | Abgabe (Unterlagen- bezug) | SIA Heft Seite |
|---|--|---|--|-----------------------|
| Gouvernement Français | Opéra à la Place de la Bastille à Paris | Concours international, informations: Mission Opéra Bastille, 38, rue de Laborde, 57008 Paris, téléphone: 00331 294 28 06 (Conditions de participation: voir no 51/52/1982 p. 13). Date limite pour les inscriptions: 28 janvier 1983! | 13 mai 83 (28 jan. 83) | 1/2/1983 p. 13 |
| Gemeinde Hallau SH | Alters- und Pflegeheim «Im Buck», Hallau, PW | Architekten, die im Kanton Schaffhausen seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein schaffhausisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständige Fachleute und Studenten, sofern sie seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohnsitz im Kanton Schaffhausen haben | 16. Mai 83 (ab 3. Jan.- 31. März 83) | 47/1982 S.1048 |
| Commune de Monthey VS | Restructuration du quartier Crochetan-Cotterg, IW | Concours ouvert aux bureaux d'architectes et d'ingénieurs établis dans la commune de Monthey et aux architectes et ingénieurs en génie civil bourgeois de Monthey | 16 mai 83 | 14/1983 p. 404 |
| Gemeindeverband Altersheim Lotzwil | Altersheim in Lotzwil, BE, PW | Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 in den Gemeinden des Spitalbezirkes Langenthal: Amtsbezirk Aarwangen, und Gemeinden Auswil, Gondiswil, Rohrbach und Rohrbachgraben (Unterlagenbezug ab ca. Mitte Januar 1983, Ausschreibung folgt) | 31. Mai 83 (ab 15. Jan. 83) | 51/52/1983 S. 1137 |
| Reformierte Kirchenpflege Birnenstorf-Gebenstorf-Turgi | Kirchgemeindehaus in Gebenstorf AG, PW | Alle seit dem 1. Januar 1982 selbständigen Architekten, welche entweder der reformierten Kirchgemeinde Birnenstorf-Gebenstorf-Turgi angehören oder ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Gebenstorf haben | 3. Juni 83 (21. Jan. 83) | 51/52/1982 S.1137 |
| Islamic Development Bank, Jeddah | Headquarters building for the Islamic Development Bank, international architectural competition | Architectural and engineering firms should submit prequalification details by 26 january 1983 (see this issue, p. 13) | | 1/2/1983 S. 13 |
| Römisch-kath. Kirchgemeinde Lenzburg AG | Pfarrzentrum in Lenzburg AG, PW | Fachleute, die im Bezirk Lenzburg seit mindestens dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben | 1. Juli 83 | 3/1983 S. 30 |
| Baudirektion des Kantons Zug | Kantonales Verwaltungszentrum in Zug, IW | Architekten, die ihren Geschäfts- und/oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Zug haben | 11. Juli 83 (31. Jan.-31. Mai 83) | 3/1983 S. 30 |
| Einwohnergemeinde Laupersdorf | Gemeindehaus, Mehrzweckanlagen | Architekten, die vor dem 1. Januar 1982 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Thal haben | 29. Juli | |
| Gemeinde Neunkirch SH | Alters- und Pflegeheim «im Winkel», PW | Architekten, die seit mind. dem 1. Januar 1981 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schaffhausen haben und Architekten, die ein schaffhausisches Bürgerrecht besitzen | 2. Aug. 83 (15. Juni 83) | 7/1983 S. 245 |
| Provalbau AG, Engineering und Generalunternehmung, St. Gallen | Wohnüberbauung in Staad SG, PW | Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz in den folgenden Gemeinden haben: Rheineck, Thal, Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Steinach, Horn, Arbon, Eggenach | 15. Aug. 83 | 14/1983 S. 404 |
| Gemeinderat Zollikon ZH | Gemeindesaal in Zollikon, PW | Alle seit mindestens dem 1. Januar 1980 in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder seit mindestens dem gleichen Datum in den Gemeinden Zollikon, Küsnacht, Zumikon oder Maur niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten | 15. Aug. 83 (ab 15. April 83) | 14/1983 S. 403 |
| Italienische Staatsbahnen, Stadt Bologna, Region Emilia Romagna | Neugestaltung des gesamten Eisenbahnknotenpunktes und des Hauptbahnhofes Bologna, Italien, internationaler Wettbewerb in zwei Stufen | Architekten und Ingenieure der EWG-Länder sowie der an Italien angrenzenden Länder | 18. Aug. 83 (26. März 83) | 13/1983 S. 373 |
| Baudirektion des Kantons Bern, Einwohnergemeinde Langenthal | Verwaltungsgebäude an der Aarwangenstrasse in Langenthal | Fachleute, die ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 im Amtsbezirk Aarwangen haben | 19. Aug. 83 (18. Feb. 83) | 4/1983 S. 61 |
| Stadt Winterthur | Erweiterung des Kunstmuseums mit Stadtbibliothek und Naturwissenschaftlichen Sammlungen in Winterthur, IW | Fachleute, welche seit mindestens dem 1. Januar 1981 in den Kantonen Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden oder Schaffhausen wohnen oder Geschäftssitz haben sowie Bürger der Stadt Winterthur | 31. Aug. 83 (29. April 83) | 12/1983 S. 348 |
| Gemeinde Risch ZG | Oberstufenschulhaus in Rotkreuz ZG, PW | Architekten mit Geschäfts- und/oder Wohnsitz vor dem 1. Januar 1981 im Kanton Zug | 16. Sept. 83 (25. Juli 83) | 14/1983 S. 404 |

| | | | | |
|--|--|---|------------------------------------|----------------|
| Direction des Chemins de fer fribourgeois | Nouvelle gare de Bulle FR, PW | Le concours est ouvert aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg et inscrits, à la date de clôture des inscriptions du concours, au registre des personnes autorisées à établir des projets de construction tenu par l'Office des constructions et de l'aménagement du territoire. (Voir no. 12/1983, p. 348) | 16. Sept. 83 (5.-15. April 83) | 12/1983 p. 349 |
| Baudepartement des Kantons Schwyz | Turnanlagen für die Kantonsschule Kollegium Schwyz und für die kaufmännische Berufsschule Schwyz, PW | Fachleute, die vor der öffentlichen Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Schwyz ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Schwyz haben | 16. Sept. 83 (10. Mai-15. Juli 83) | 18/1983 S. 503 |
| Baudepartement des Kantons Schwyz | Turnanlagen für die kantonale Berufsschule Goldau und für die Gemeindeschule Arth, PW | Fachleute die vor der öffentlichen Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Schwyz ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Schwyz haben | 16. Sept. 83 (10. Mai-15. Juli 83) | 18/1983 S. 504 |
| Baudepartement des Kantons Schwyz | Turnanlagen für die Kantonsschule Pfäffikon und für die kantonale Berufsschule Pfäffikon, PW | Fachleute, die vor der öffentlichen Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Schwyz ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Schwyz haben | 30. Sept. 83 (10. Mai-15. Juli 83) | 18/1983 S. 504 |
| Staat Wallis, Baudepartement Abteilung Hochbau | Werkhof der Nationalstrasse N9 in Simplon-Dorf, PW | Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1982 im Kanton Wallis niedergelassen sind sowie Schweizer Architekten mit Bürgerrecht des Kantons Wallis | 30. Sept. 83 (31. März 83) | 7/1983 S. 245 |
| Gemeindeverband Ruferheim Nidau | Altersheim in Nidau BE, PW | Architekten, welche mindestens seit dem 1. Januar 1982 im Amt Nidau ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz haben | 30. Nov. 83 (18. April 83) | 13/1983 S. 374 |
| Farb-Design-International e.V., Stuttgart | 2. Internationaler Farb-Design-Preis | Alle in der Farbgebung tätigen Personen oder Gruppen (Arbeiten, die nach 1970 realisiert wurden) | 1. Dez. 83 | 7/1983 S. 245 |

Wettbewerbsausstellungen

| | | | | |
|--|--|--|-------------------|-------|
| Gesellschaft für das Gut und Gemeinnützige Basel GGG | Liegenschaft Claragraben 132, Basel, PW, Weiterbearbeitung | Lichthof des Baudepartementes in Basel-Stadt, bis zum 13. Mai, werktags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr | | folgt |
| Spitalverband Laupen BE | Alters- und Krankenhaus Laupen BE, PW | Saal des Restaurants Saanenbrücke in Laupen, vom 12. bis zum 20. Mai, täglich von 16 bis 21 Uhr, am 21. Mai von 9 bis 12 Uhr | 33/34/1983 S. 683 | folgt |

Aus Technik und Wirtschaft

Belags- und Pistenplatten

Wo es gilt, in kurzer Zeit hochbelastbare Strassen, Pisten, Plätze usw. zu bauen, bieten sich Herbag-Belags- und Pistenplatten an, sei dies für Baustellen-Zufahrten, Umfahungswege, Böden in Werk- oder Lagerhallen, Parkplätze, Kanalabdeckungen, Trottoirs, Werkhöfe, Zufahrts- oder gar Flugpisten. Ob permanent oder als Provisorium verlegt: das Verlegen geschieht einfach und schnell. Auf ein vorbereitetes Sandbett oder ebenen Grund wird Platte an Platte gereiht, wobei die bereits verlegte Fläche als Zubringerstrasse dient. Ein Verdichten des Untergrundes erübrigt sich. Die Belags- und Pistenplatten lassen sich als einzige durch massive Schwenkriegel miteinander verbinden. So sind Stabilität und Belastbarkeit der verlegten Flächen garantiert. Jede Platte wird durch die Riegel mit der anschliessenden so verbunden, dass sämtliche Platten nicht nur in der horizontalen, sondern gleichzeitig auch in vertikaler Richtung zentriert werden. Dieses System gewährleistet eine ebene Fahrbahn, und insbeson-

dere die Randplatten können auf diese Weise in Verband gehalten werden. Die Platten können sowohl linear als auch verschränkt verlegt und verriegelt werden.

Technische Daten

Abmessung: 1995 × 1995 mm

Gewicht: 1370 kg

Plattenstärke: 14 cm

Ebenflächigkeit: bei glatter Oberfläche ± 3 mm auf die 2-m-Latte

Betonqualität: garantierte Würfeldruckfestigkeit von 500 kg/cm²

Stahlqualität: nach SIA St. VI und IV

Kantenschutzrahmen: Walzprofil 41 × 41 × 4 mm, Krümmungsradius 8 mm

Rostschutz: sämtliche Eisenteile sind im Bad teuer verzinkt

Aufhängevorrichtung: zwei einbetonierte Versetzhülsen aus Vierkantrohr 47/17 mm

Verlegemöglichkeit: linear, verschränkt

Tragkraft: kann den Bedürfnissen entsprechend angepasst werden.

Herbag Baustoffe, 8052 Zürich

«Isoroof» - ein neues Unterdach

Die Bestrebungen nach isolationstechnisch und bauphysikalisch einwandfreien Lösungen am Dach stellen an Unterdächer weit höhere Anforderungen bezüglich Feuchtigkeitsschutz und Winddichtigkeit. Aufgrund dieser Erkenntnis hat die Pavatex AG das fugendichte Isoroof-Unterdach entwickelt. Isoroof-Unterdachplatten bestehen aus Holzfasern.

Schon bei der Herstellung wird der Faserstoff imprägniert, wobei jede einzelne Faser mit einem dünnen Schutzfilm aus Bitumenemulsion überzogen wird. Dadurch wird den Platten ein besonders hohes Widerstandsvermögen gegen wechselnde und dauernde Einwirkungen von Feuchtigkeit gegeben. Für die Herstellung werden nur Emulsionen von reinem Bitumen eingesetzt. Die Platten sind geruchfrei und können daher auch baubiologisch ohne Bedenken eingesetzt werden. Durch die Bituminierung haften die einzelnen Holzfasern besonders fest aneinander und geben

den Platten eine hohe Festigkeit. Sie sind deshalb geeignet für den Einsatz als fugendichtes Unterdach, wo sie eine gute Begehrbarkeit und Trittsicherheit gewährleisten. Das poröse Gefüge gibt den Isoroof-Platten die hervorragenden Wärmedämmeigenschaften. Sie sind atmungsaktiv und dank geringem Dampfdiffusionswiderstand dampfdurchlässig.

Durch das Schliessen der Fugen mittels Federverbindung und Abdeckband werden Winddichtigkeit und Feuchtigkeitsschutz des Daches stark verbessert. Ein Isoroof-Unterdach bietet darunterliegenden Isolationsschichten optimalen Schutz. Eine Unterlüftung ist nicht erforderlich. Die Sparrenhöhe kann deshalb niedriger sein und Trauf- und Ortbretter können schlanker gehalten werden. Die Platten können auch anstelle einer Dachschalung aus Holz eingesetzt werden.

Pavatex AG,
6330 Cham